

# DIREKTEHRlich

---

## DIE MASKEN FALLEN

---

### Sandra Wassermann (FPÖ)

*Sandra Wassermann (FPÖ) vom Gemeinderat, in den Nationalrat und zurück in den Kärntner Landtag. Die Jungpolitikerin spricht viel von ihren freiheitlichen Kolleginnen und Kollegen, lässt die Finger von doppelbödigen Versprechen und hat das Herz am rechten Fleck.*

#### **Ein Wahlkampf ist lang, zack und nervenaufreibend. Warum tun Sie sich das an?**

Mein Herz schlägt für die Politik. Meine Familie hat mir die Werte Heimat, Familie und Sicherheit mitgegeben und ich kam dann als Jugendliche zur Partei wo ich diese Werte ausüben durfte. Nach dem Jugendbeirat bin ich in den Gemeinderat gekommen und hab gespürt, dass man Menschen persönlich helfen kann und das ist einfach schön.

#### **Es gibt ja angeblich Politiker die nur im Wahlkampf hackeln, kommt Ihnen das bekannt vor?**

Ja natürlich. Ich mache Politik aus Leidenschaft. Mit unseren freiheitlichen Kolleginnen und Kollegen sind wir nicht nur während der Wahlkampfzeit unterwegs. Bei meinen Kollegen ist das halt nicht so, da gibt's nur die paar Wochen vor der Wahl. Unsere Fraktion hat das Herz am rechten Fleck.

#### **In den vergangenen 2 Jahren hatten wir alle sehr oft die Wahl. Da wurde viel Geld ins Phrasenschwein investiert und in Schönrederei. Was ist für Sie die schlimmste Polit-Platitude?**

Ich kann mich nur wiederholen, ich find es doppelbödig von Politikern ihre Wahlversprechen, die sie 2013 schon gemacht haben, noch einmal in diesem heraus zu kramen. Das gibt es von den Kontrahenten zur Genüge. Wenn man die Chance hat mit der Bundesregierung, damals bei SPÖ/ÖVP, so eine Symbiose und so eine Achse mit dem Bund zu haben, ist das sehr traurig wenn man die eigenen Wahlversprechen nicht umsetzen kann.

#### **Wie viel kann, darf, soll und muss man den Wählern vormachen?**

Man sollte authentisch sein und seine Werte leben. Ich versuche auch die christlichen Werte in meiner Fraktion umzusetzen, da bin ich sehr engagiert. Jeder hat Stärken und Schwächen und macht Fehler, aus denen man lernen sollte. „Mensch sein und Mensch bleiben“

#### **Ist die Politik in Kärnten zu schwach um etwas zu bewegen?**

Nein, im Grunde haben wir großes Potential, wir haben nur seit den letzten 5 Jahren Stillstand. Wir haben ganz gute Menschen im Landtag die sehr viel erreichen können, natürlich spreche ich von meinen freiheitlichen Kolleginnen und Kollegen, wir sprechen von Gernot Darmann, der mit Motivation und Engagement jetzt bereit ist für das Land als Landeshauptmann zu kandidieren.



# DIREKTEHRlich

---

## DIE MASKEN FALLEN

---

**Wann haben Sie das letzte Mal mit einem Jungunternehmer gesprochen und worüber?**

Ich habe jeden Tag Begegnungen mit jungen Menschen, kaufe und konsumiere bei ihnen. Mit der letzten Jungunternehmerin, eine Freundin von mir, haben wir nicht über Politisches gesprochen, sondern über ihren Urlaub. Ihr Unternehmen läuft aber gut, sie hat viel Stress.

**Wenn Sie ein Vorzeigeunternehmen in Kärnten nennen müssten, welches wäre das?**

Symvaro. „think outside the box, get out of your comfort zone“ das sind zwei Phrasen die sie mir persönlich erzählt haben, da kann man viel davon lernen. Ich würde aber auch gern mein eigenes herzeigen, weil doch sehr viel Herzblut und Engagement im eigenen kleinen Unternehmen steckt.

**Brain Drain und Co kommen in vielen demografischen Diskussionen vor. Was sind für Sie die Gründe aus denen junge Kärntner Reißaus nehmen?**

Mangelnde Digitalisierung. booking.com investiert im Schnitt 2,8 Milliarden Euro in online Werbung, das sind ungefähr 8 Millionen Euro pro Tag. Da sieht man welchen Wert Digitalisierung in diesem Unternehmen hat. Wir haben in Kärnten kein flächendeckendes Internet, ein Grund warum viele junge davonziehen. Da ist der Stillstand der letzten Jahre dafür ein Beispiel, dass es zu wenig Anreize gibt für Junge in Kärnten zu bleiben.

**Haben wir in den vergangenen Jahren alle Potentiale verjagt oder ist noch etwas da?**

Es wurde leider zu viel verjagt, aber ich bin ganz optimistisch und zuversichtlich, dass man sich an die Arbeit machen kann und muss. Dafür braucht es frischen Wind und frische Ideen. Wir brauchen für Kärnten ein Macher- und ein Zukunftsimage.

**Die Talente die geblieben sind und sich in Politik und Wirtschaft engagieren, ist da ein Danke seitens der Politik fällig?**

Es liegt an jedem selbst seinen Beitrag zu leisten, damit er einen Arbeitsplatz hat und seine Ausbildung abschließt - die Politik hat die Rahmenbedingungen zu schaffen. Junge Menschen müssen vorankommen, brauchen Halt und Perspektiven.

**Der wichtigste Punkt für junge Wirtschaftstreibende in den nächsten 5 Jahren?**

Den eigenen Optimismus zu stärken, seinen eigenen Antrieb nicht zu verlieren und an Kärnten zu glauben und selbst den besten Beitrag daran zu leisten, um gemeinsam mit der Politik – die die Rahmenbedingungen schaffen soll – viel für sich, für die Menschen und Unternehmen in diesem Land weiterbringen kann.



# DIREKTEHRlich

---

## DIE MASKEN FALLEN

---

**Viele junge Leute sagen ja jetzt wählen ist „uncool“, „out“ und „bringt eh nix“.  
Warum sollten sie ins Wahllokal zu gehen?**

Demokratie ist in Österreich ein ganz wichtiges Recht. Wir müssen aber auch den Stillstand in Kärnten beenden und gemeinsam nach vorne schauen. Wir brauchen eine Regierung die etwas Spürbares für Unternehmer umsetzt. Zeit, die Politik der müden Hände hinter sich zu lassen, die Ärmel hochzukrempeln und umzusetzen.

**Zum Abschluss noch ein kurzer Word-Rap von dir:**

**Kärntens Ruf sollte besser sein, weil**

...wir ganz großes Potential haben. Die Menschen lieben dieses Land, wir haben wunderschöne Berge und Seen. Das Motto lautet nicht umsonst „andere machen hier Urlaub wo wir arbeiten“.

**Gute Politik ist**

...die für Bürger und Menschen, mit Herz und Leidenschaft.

**Familie**

...ist sehr wichtig, hat einen großen Stellenwert in meinem Leben.

**Koalition**

...wird es hoffentlich ab 4. März mit den Freiheitlichen geben.

**Alfred Tiefnig**

...Ich kenn ihn leider gar nicht, er wird bei einer anderen Fraktion sein sonst würde ich ihn besser kennen. Er scheint sympathisch aber leider kennen wir uns nicht.

**Gerhard Köfer**

...Gutes Foto, mehr fällt mir leider nicht ein.